Vc
5373.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0001-7

h.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0002-2

h. 5, 20.

Vc
5373

Als

Der Durchlauchtigste Fürst

und Herr/

Herr Johann Georg

der Vierte/

Hertzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / des H. Röm. Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst / Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggraf zu Magdeburg / Gefürsteter Graf zu Henneberg / Graf zu der Marck / Ravensberg und Barby / Herr zum Ravenstein / &c.

Wie auch

hocherwehlter

Ritter und Gesellschaffter

des Königlichen Engelländischen

Barter-Ordens/

In der Churfl. Residenz und Haupt-Vestung Dreßden/

am 26. Januar. 1693.

Bey hochansehnlicher Gegenwart des Königlichen Engelländischen

Herrn Abgesandtens/

In solchen hochberühmten Orden / mit herrlichen Solennitæten eingekleidet ward/

Wolte seine unterthänigste Schuldigkeit

glückwünschend

ablegen

Johann Caspar Horn / D.

DRESDEN / Gedruckt bey Johann Riedeln.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

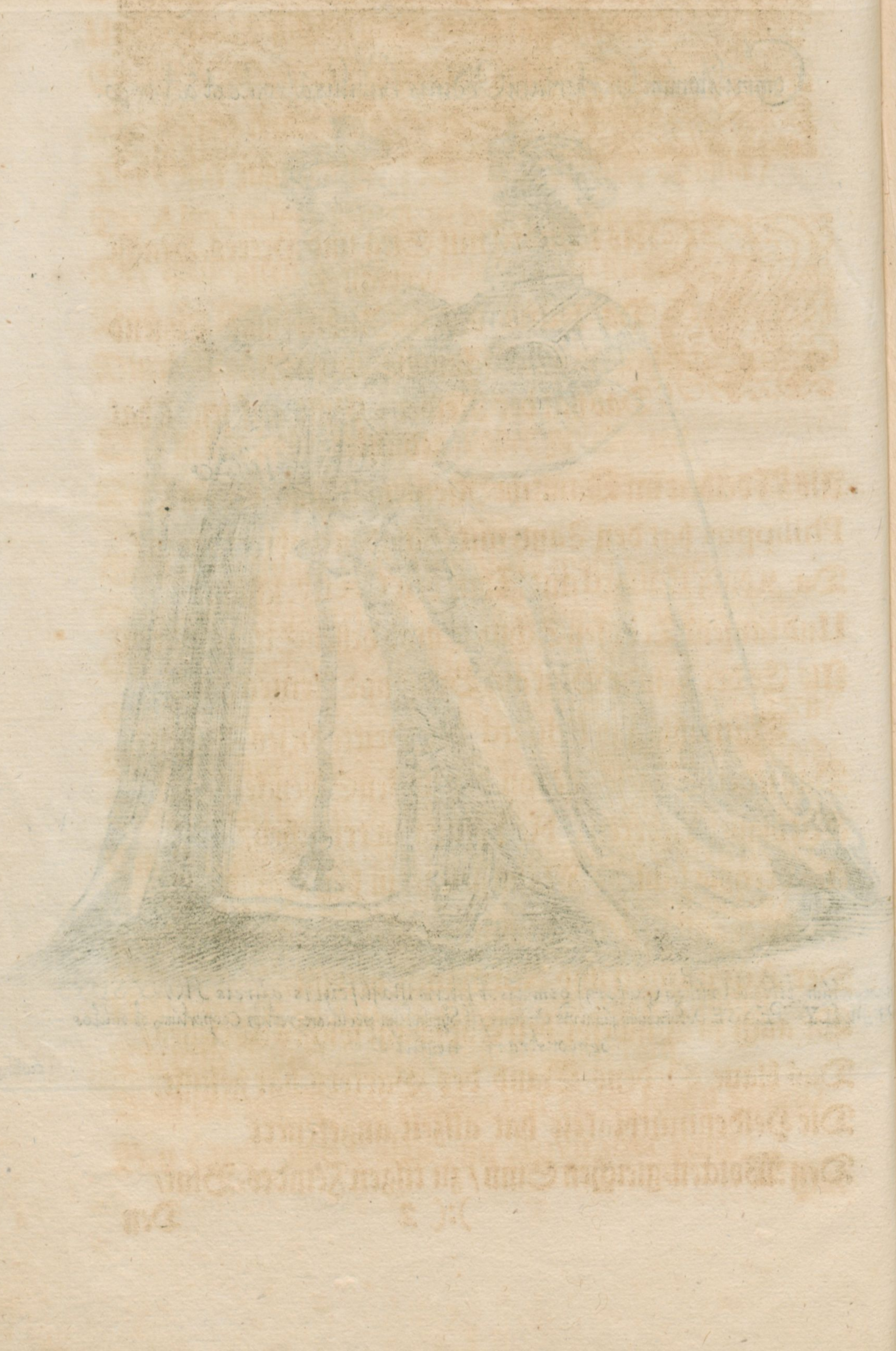
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0004-3

Commilitonum Garteriani Ordinis habitus, â fronte et â tergo.

Ornamentum tibiale (vulgo Garterg) gemmis et literis Majusculis aureis HONY SOYT QVI MALY PENSE decoratum; quamvis Ordinis sit Symbolum peculiare; vestibus Coopertum, ob oculos demonstrari negvit.

C: Otthoffer sc



WAs Eduard mit Sieg und Heeres-Macht verrichtet/
Da Fama dessen Ruhm und Tugend schwung empor;
Das hat der Neider-Gifft auf jene That gedichtet:
Als Adelheit im Tantz ihr Riemen-Band verlohr.
Philippus hat den Tantz mit Schaden wohl erfahren/
Da König Eduard mit Ihm bey Cressy schlug/
Und tausend Tropfen Schweiß umb dessen Stirne waren/
Als Er der Feinde Blut auf Brust und Armen trug.

Damahls gab Eduard der Dritte dieses Zeichen/
Daß ieder Engels-Mann den lincken Schenckel bandt
Mit blauer Lieberey; die Losung zu erreichen/
Als dreyßig tausend Mann geleget in den Sand.

Worauff zu steten Ruhm des Weltberuffnen Sieges/
Der Aqvitanien und Normandi betrifft/
Er auch zu Windesor bey Endschafft solches Krieges/
Das blaue Ordens-Band des Garters hat gestifft.
Die Heldenmüthigkeit hat allzeit angefeuert
Den Wolcken-gleichen Sinn/ zu tilgen Feindes-Blut/

Den Freunden wohl zu thun / da man dem Ubel steuert/
Und Tugend sich verbindt zu gleichgesinntem Muth.
Es hat Vespasian durch diese Helden-Sonne/
Mit willen keinen Tag / ohn' angewandten Strahl
Der Güte zugebracht. Das war die süsse Wonne /
Die Alexanders Muth zu dieser göldnen Zahl
Der Mildigkeit gebracht / so iederman stund offen/
Daß Er sich selbst gerühmt: Er sey durch Tapfferkeit /
Durch Wohlthun / Gnad und Gunst / von niemand über-
troffen.
Das ist der hohe Ruhm / woher zu iederzeit
Die Palmen / Schild und Helm / auch Kronen sind ent-
sprossen.
Es hat ein kluger Held auch dieses wohl verdient:
Daß von bedrängtem Theil / so dessen Treu genossen/
Ein edles Lorber-Reiß in seinen Schläfen grünt.
Ein Priester mit Gebeth / ein Künstler mit Vergnügen/
Belehrte mit dem Buch / Soldaten mit dem Schwerd/
Die Obrigkeit mit Recht / ein tapfrer Held mit Siegen/
Ein Haußherr mit Verstand / sind vieler Ehren wehrt.

Der große Eduard hat dieses wohl verstanden/
Als von Arthurus Er die runde Tafel nahm/
Und setzte sie zu sich. Da denn aus allen Landen
Die beste Ritterschafft zu seinem Hofe kam.
Was Er vor Ruhm erlangt mit diesen seinen Lieben/
Bey Cressy und Calais, im Aqvitaner-Land/

Hat Fama schon vorlängst der Nachwelt aufgeschrieben;
Es fühlet Franckreich noch der Britten kluge Hand.
Demnach hat Eduard, als Vater seines Landes/
Das Er mit Glück/ Triumph und Wohlstand ausgeziert/
Den Orden-Stand/ mit Recht/ des blauen Garter-Bandes/
Bey seiner Ritterschafft zum Zier-Danck eingeführt.
Der **Garter** zeigt den Sieg; der **Umbhang** güld-ner Rosen
Die tapfre Ritterschafft/ als Blumen dieser Zeit/
Und deren Tugend-Lob/ trotz Türcken und Frantzosen/
Mit dem Verbündnüs-Band der festen Einigkeit.
Der Ritter Sanct Georg im Brust-Bild lehrt desgleichen/
Wie man das Drachen-Haupt mit Ernst verfolgen kan;
Und wie man soll den Sieg von oben ab erreichen/
Das zeigt das rothe Creutz/ so weiß-geschildert/ an.

Nun dann zu solchem Glück des hohen **Garter-Orden**/
Wo König **Wilhelm** selbst/ der Britten Majestät/
Wo Keyser/ Könige/ und Fürsten Ritter worden/
Auch unser **Sachsen-Held** zum Mitglied ist erhöht;
Wo siehet männiglich/ wie Tugend wird belohnet/
Und Tapfferkeit bekrönt. Der Rheinstrom rühmet noch
Den Muth/ der ungemein in diesen Helden wohnet/
Und offt errettet hat von strenger Feinde Joch.

Es zeugt kein Adler nicht ein' ausgelockte Taube;
Kein muthger Löwe nicht ein blöd- und furchtsam Schaf.
Der Vater war beherzt nach des Beraubers Raube/
Daß Er viel andere bey weiten übertraff;
Nun ist Er/ nach dem Tod/ mit nichten nicht gestorben/
Es lebet dessen Muth in seiner Söhne-Paar;
Und so hat Er Ihm selbst Unsterbligkeit erworben:
Er ist nun zwar dahin/ und bleibt doch/ der Er war.

Der Groß-Herr-Vater hat/ vor Vier- und Zwantzig Jahren/
Die wohlverdiente Wahl zu dieser Ordens-Pracht/
Mit höchster Ehr und Ruhm/ vergnüglich auch erfahren/
Als welchen/ nechst der Chur/ Er allzeit hochgeacht.

Es war zwar Albion im Anfang ungebunden/
Das Glücke schiene da zu allen Fenstern nein;
Alß aber Claudius ihr Einhorn überwunden/
Und dessen Mannschafft nahm in andre Länder ein;
Da rieffe Sie zu sich die tapffern Helden-Sachsen/
Und nahm/ zu Hülff und Schutz/ ihr werthes Bündnüs an/
Wodurch Sie angelangt biß zu den Sternen-Achsen/
Und mit gesamter Hand die Freyheit wieder nahm.
So hat auch König Hengst die Nation der Sachsen
In Groß-Britannien noch ferner eingeführt/
Und Wittekindens Stam̃ darinnen laßen wachsen:
Als dessen Schatten nun gantz Teutschland fast berührt.
Und so hat iederzeit die Eintracht obgesieget:

Sie ist das feste Band der Heldenmüthigkeit;
Die Krone / so mit Lust in Friedens-Zeit vergnüget;
Die Vestung / so beschützt bey angegangnen Streit.
So nehmet demnach an / Ihr Vater dieses Landes /
Ihr theurer Jan Georg / was König Wilhelm giebt /
Den Himmel-blauen Rock des edlen Garter-Bandes;
Und lebt in Ewigkeit zusammen unbetrübt!
Die Fama hat sich schon zum hohen Wall gestellet /
In willens / dieses Fest mit Freuden zu begehn;
Sie hat sich Pulver / Blitz / Carthaunen zugesellet /
Des König Wilhelms Ruhm zum Wolcken zu erhöhn.

Wir wüntschen Glück und Heil zu diesem Garter-Orden!
Der Himmel lege zu das göldne Friedens-Band /
In süsser Einigkeit! Er steure Franckreichs Morden /
Zu dessen Untergang / mit seiner starcken Hand!

Es lebe Jan Georg der Vierte / mit Vergnügen /
Nach Wuntsch und Wohlergehn der Hohen in der Welt;
Damit sein tapfrer Muth mög' immerdar besiegen
Der Feinde Drachen-Blut / als ein berühmter HELD!

Der

FKV 5373

Der Höchste sey der Schild! Er krön seine Jahre
Mit tausendfachen Glück / und streue / wie zuvor /
Noch ferner Seegen aus / in dessen theure Haare /
Damit sein Chur-Hauß leb' in steten hohen Flor!
So wird der Rauten-Krantz noch weiter glücklich grünen.
So wird das gantze Land verbleiben ungekräncket.
So wird kein feindlich Hertz was böses sich erkühnen.
Der sey nicht Ehren-werth / wer etwas arges denckt.

Vc 5373 Fk

ULB Halle
3
004 056 280

VD77

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0013-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0014-9

h. 5, 20.

Vc
5373

Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/

Herr Johann Georg

Hertzog zu [illegible] / Cleve und
Berg/ auch Engeri[illegible] H. Röm. Reichs
Ertz-Marschall und Ch[illegible]ingen/ Marggraf zu
Meissen/ auch Ober- un[illegible]u Magdeburg/ Ge-
fürsteter Graf zu H[illegible]ck/ Ravensberg
und B[illegible] ꝛc.

Ritte[illegible]fter
des
B[illegible]n/
Under Ch[illegible]upt-Be-

Bey hochans[illegible]s Königli-

He[illegible]s/
In solchen h[illegible]mit herr-
lich
Wolte[illegible]eit

Jo[illegible]

DRESDEN/ Gedruckt bey Johann Riedeln.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Jur. 95.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31201-p0015-4